

Verein zur Förderung der Photographie in Berlin.

Sitzung vom 18. October 1889.

Kaiser Friedrich. — Neue Mitglieder. — Ueber Dunkelkammerscheiben. — Aufnahmen durch Kreuzschlitze. — Eikonogen zur Entwicklung von Vergrößerungen. — Neues Crystall-Eikonogen. — Ausländische Zeitschriften.

Vorsitzender: Dr. W. Zenker.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf die traurigen Erinnerungen, welche der heutige Tag, der Geburtstag des verewigten Kaisers Friedrich, wachruft; nach einer kurzen Gedenkfeier erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Als neue auswärtige Mitglieder werden angemeldet:

- Herr C. Pietzner, Photograph, Teplitz.
- „ Aron Jonason, Photograph, Gotenburg.
- „ C. V. Roikjer, Photograph, Malmö.
- „ Anselm Schmitz, Hofphotograph, Cöln.
- „ E. Bühler, Photograph, Mannheim.
- „ A. Sincelius, Photograph, Dahme.
- „ Ch. Harbers, Fabrikant, Leipzig.

Als Berliner Mitglied:

Herr Prof. C. C. Schirm,

gemeldet durch die Herren Prof. Vogel, Dr. Zenker, Christmann.

Ueber den Candidaten Herrn Maler Pathe wird abgestimmt und derselbe als Mitglied aufgenommen.

Herr E. Vogel jun. macht Mittheilung über rothes Glas für Dunkelkammern; auf Grund eingehender Untersuchungen ist er zu dem Resultat gekommen, dass, um eine zuverlässige rothe Scheibe aus den im Handel vorkommenden herauszufinden, jede Scheibe centimeterweise mit dem Spectroscop untersucht werden müsse, es käme vielfach vor, dass Scheiben, welche an einer Stelle allen Ansprüchen genügten, an anderen für störende Strahlen durchlässig sind, ohne dass ein Unterschied für das Auge zu bemerken wäre; auch die dunkelsten Scheiben seien nicht immer die besten. Redner legt derartige Glasproben vor und beweist seine Angaben mit Hilfe eines aufgestellten Spectroscops.

Vorsitzender fragt den Redner, was für Resultate er mit der Gädicke'schen Natriumflamme erzielt hätte, worauf Herr Vogel jun. mittheilte, dass das Licht für gewöhnliche Platten wohl genüge, doch nicht für farbenempfindliche.

Dr. Miethe hat auch viel schlechte Erfahrungen mit rothem Glas gemacht und in Potsdam kein brauchbares Glas finden können; nach